



projektträger
jülich

Der Projektträger Jülich – Leistungsportfolio

August 2024



Dr. Stephanie Bauer, Leiterin des Projektträgers Jülich

Was wir tun

Als einer der führenden Projektträger Deutschlands sind wir Ihr Partner bei der Umsetzung gesellschaftlich relevanter Zukunftsthemen. Wir unterstützen Sie bei der Realisierung Ihrer programmatischen Ziele. Dabei stellen wir uns auf Ihre Strategien, Zielgruppen und Themenfelder ein und entwickeln passende Förderinstrumente. Wir beherrschen das gesamte Instrumentarium der Projektförderung. Von der Planung über die Durchführung bis zur Erfolgskontrolle setzen wir Förderprogramme effizient und rechtssicher um. Zudem übernehmen wir Aufgaben wie Strategieentwicklung, Kommunikation und Vernetzung, Monitoring und Evaluation, die Betreuung von Geschäftsstellen und Gremien sowie die Durchführung von Vergaben. Machen Sie sich auf den folgenden Seiten ein Bild von unserem vielfältigen Leistungsangebot.

Wer wir sind

1974 als Projektträger zur Umsetzung des ersten Energieforschungsprogramms der Bundesregierung gegründet, sind wir heute mit 50 Jahren Erfahrung und über 1.600 Mitarbeiter:innen thematisch breit aufgestellt. Wir bedienen die gesamte Innovationskette – von der Grundlagenforschung über die anwendungsorientierte Forschung bis zum Markteintritt – und unterstützen Regierung und Verwaltung in der Umsetzung unterschiedlichster Programme. Mit der regionalen Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft fördern wir die Nutzung der Innovationspotenziale vor Ort und den Transfer von Forschungsergebnissen in die Anwendung. Unsere Auftraggebenden sind Bund, Länder, EU-Kommission sowie öffentliche Stiftungen. Unsere Mitarbeiter:innen sind unsere wichtigste Ressource. Mit ihrer Kompetenz, Erfahrung, Neugier und Motivation sind sie der Garant für Ihren Erfolg.

Projektförderung

Die Projektförderung ist unsere Leidenschaft und unsere Kernkompetenz. Wir managen Ihre Förderprogramme von der ersten Bekanntmachung bis zum Abschluss der Fördermaßnahmen. Das umfasst die Beratung der Antragsteller:innen, die Auswahl der erfolgversprechenden Projekte, die Auszahlung der Fördermittel und die Erfolgskontrolle. Dabei begeistern wir uns für Grundlagenforschung ebenso wie für das Marktpotenzial neuer Technologien. Die Fördergelder, die Sie uns anvertrauen, setzen wir effizient und rechtssicher ein. So tragen wir dazu bei, dass die von uns umgesetzten Programme ihre förderpolitischen Ziele erreichen. Wir sind als Projektträger beleihungsfähig.

Leistungsspektrum

Konzeption

Erstellung von Förderkonzepten und -richtlinien sowie allen für die Umsetzung der Förderung nötigen Dokumenten.

Rechtssichere Umsetzung

Einhaltung nationaler und europäischer gesetzlicher Rahmenbedingungen (Beihilferecht), Notifizierung von Fördermaßnahmen bei der Europäischen Kommission, Herstellung von Rechtssicherheit durch unabhängige Qualitätssicherung, Prozessmanagement, Dokumentation in der E-Akte, Zertifizierung nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement) sowie ISO 27001 (Informationssicherheit) auf der Basis von IT-Grundschutz.

Digitale Unterstützung

IT-Standardanwendungen des Bundes (E-Akte, easy-Online, profi) mit digitaler Abwicklung der Skizzen-/ Antragsseinreichung und Eligibility Check bei EU-Programmen, alternativ Nutzung unserer eigenen Tools unter anderem zur Einreichung von Skizzen und Anträgen, zur Abwicklung externer und interner Begutachtung sowie zum Reporting von Projektergebnissen.

Information und Beratung

Information über Fördermöglichkeiten (Informationsmaterialien, Informationsveranstaltungen, Online-Angebote), Beratung zur Skizzeneinreichung und Antragstellung (Hotlines, Schulungen).

Begutachtung

Einstufige und mehrstufige Auswahlverfahren, interne und externe Begutachtung, mit oder ohne Pitch der Antragssteller:innen, Gewinnung von Gutachter:innen, Einsetzung von Jurys und Beiräten, Durchführung der Jury- und Beiratssitzungen, Vorbewertungen, Auswertung der Gutachtervoten und Priorisierung.

Antragsbearbeitung

Effiziente fachliche und betriebswirtschaftliche Prüfung von Anträgen (inkl. Bonitätsprüfungen und Bilanzanalysen), zügige Vorbereitung von Förderentscheidungen, Bewilligung von Anträgen und Ausstellen der Förderbescheide.

Fördermanagement

Fachliche und betriebswirtschaftliche Projektbegleitung, Bewirtschaftung von Fördermitteln (Haushaltstitel des Bundes und der Länder sowie Fonds), Auszahlung von Fördermitteln (inkl. Treuhandkonten), Verwendungsprüfung (auch vertieft, Vor-Ort), Berichterstattung, Bewertung der Projektergebnisse (siehe auch Monitoring und Evaluation).

Referenzen



Regional: Modellregion Bioökonomie im Rheinischen Revier

Die Strukturwandelregion Rheinisches Revier ist traditionell sowohl vom Bergbau als auch von der Landwirtschaft und klassischen bio-ökonomischen Industriezweigen (Zucker-, Papier- und chemische Industrie) geprägt. Wir betreuen Fördervorhaben, die die Transformation hin zu einer technologiegetriebenen, innovativen kreislaforientierten Wertschöpfung in der Region vorantreiben. Sie befassen sich mit der Transformation von Produktionsprozessen etablierter Industrien auf dem Gebiet der Biotechnologie und mit moderner Agrarforschung- und -ökonomie.

Auftrag: Bioökonomie, Nachhaltiges Wirtschaften

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Großprojekte: IPCEI Wasserstoff

Das IPCEI Wasserstoff fördert große grenzüberschreitende Verbundvorhaben in 22 europäischen Ländern. Die Projekte zielen etwa auf die Dekarbonisierung der Stahl- und Chemieindustrie oder die Errichtung großer Elektrolyseure zur Herstellung grünen Wasserstoffs. Deutschland, vertreten durch das BMWK, verantwortet die Koordinierung. Wir begleiten für das BMWK die Notifizierung bei der Europäischen Kommission und übernehmen die Koordinierung aller Mitgliedstaaten und ihrer Projekte sowie die Betreuung der deutschen Projekte mit einem Förderbedarf von mehreren Milliarden Euro.

Auftrag: IPCEI Wasserstoff

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Klima (BMWK)

Gründungsförderung: EXIST

Im Programm EXIST – Existenzgründungen aus der Wissenschaft fördern wir Gründer:innen auf dem gesamten thematischen Spektrum – von sozialer Innovation bis hin zu High-Tech Start-ups. Wir unterstützen das BMWK bei der fachlich-technischen Konzeption und beziehen Trends aus allen Gesellschaftsbereichen in die Förderstrategie mit ein. Besonderen Wert legen wir auf die Vernetzung der Gründer:innen mit potenziellen Partner:innen und Investor:innen. Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen helfen wir dabei, passende eigene Angebote für Gründungsteams zu etablieren.

Auftrag: EXIST – Existenzgründungen aus der Wissenschaft

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Klima (BMWK)

Forschung: Batterie-Kompetenzcluster und Verbundprojekte

Die BMBF-Förderung im Rahmen des Dachkonzepts Batterieforschung deckt inhaltlich die gesamte Innovationskette ab: Materialien, Prozess- und Batteriezelltechnologie, produktionsrelevante Fragestellungen und Recycling. Wir betreuen bundesweite Batteriekompetenzcluster, die komplexe Forschungsaufgaben umsetzen, sowie Verbundprojekte, die auf einen schnellen Technologietransfer in die industrielle Anwendung zielen. In bilateralen Verbundprojekten bündeln wir zudem internationale wissenschaftliche Kompetenzen, unter anderem mit Israel, Japan und den USA.

Auftrag: Werkstoffinnovationen und Batterie

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Forschungsinfrastruktur: Zwei neue Großforschungszentren

Das Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen sieht die Gründung zweier Großforschungszentren in den ostdeutschen Kohleregionen vor. Dafür wurden in einem Wettbewerb die besten Konzepte und Forscherpersönlichkeiten gesucht. Nationale und internationale Gutachter:innen bewerteten die wissenschaftliche Qualität und das Potenzial für Transfer und ökonomische Wirkung in der Region. Wir unterstützen das BMBF beim mehrstufigen Auswahlverfahren und bei der anschließenden Projektförderung zur Gründung der Zentren.

Auftrag: Wissen schafft Perspektiven für die Region!

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)



Investitionsförderung: Schnell laden für Unternehmen

Mit der Förderung nicht öffentlich zugänglicher Schnellladeinfrastruktur werden Unternehmen in die Lage versetzt, ihre eigenen Fahrzeugflotten (PKW, LKW und Busse) zu elektrifizieren. Gefördert werden Schnellladepunkte ab 50 kW Ladeleistung. Wir unterstützen das BMDV dabei, diese Förderung möglichst umgehend in den Markt zu bringen. Mit unserer speziell zugeschnittenen Antragsstellendenplattform sind Anträge schnell und einfach erstellt und werden dank unseres digitalen Bearbeitungssystems zügig bewilligt.

Auftrag: Förderung von nicht-öffentlicher Schnellladeinfrastruktur für KMU und Großunternehmen

Auftraggeber: Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV)

Strategische Entwicklung

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir aus politischen Zielen konkrete Strategien für die Umsetzung. Sie profitieren dabei von unserem breiten Fachwissen und unserer engen Vernetzung in Wirtschaft und Wissenschaft. Wir kennen die relevanten Akteur:innen, die aktuellen Entwicklungen bei Technologien und Märkten, bestehende Förderprogramme, rechtliche, wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen. So identifizieren wir Innovationspotenziale und finden Lösungen für zentrale gesellschaftliche Herausforderungen – ambitioniert und mit einem Blick für das Machbare.

Leistungsspektrum

Analyse und Beratung

Erfassen politischer Zielsetzung, Berücksichtigung nationaler und internationaler Rahmenbedingungen, Darstellung des aktuellen Stands von Forschung und Entwicklung, Analyse von Technologien, Märkten und Wertschöpfungsnetzwerken, Einschätzung zukünftiger Marktentwicklungen und technologischer Trends, SWOT-Analysen, Kosten-Nutzen-Betrachtungen, bibliometrische Verfahren, Identifikation von Förderbedarfen.

Konzeption

Unterstützung bei der Formulierung innovationspolitischer Strategien, Erstellung und Aktualisierung von Förderstrategien zu bestimmten Technologiefeldern, Entwicklung geeigneter Förderinstrumente, Konzeption neuer Programme und Förderrichtlinien, Berücksichtigung aller Vorgaben des Zuwendungs-, Haushalts- und Beihilferechts, Koordination von ressortübergreifenden Abstimmungsprozessen, Zuarbeiten im politischen und öffentlichen Raum.

Partizipation und Konsultation

Einbindung der Stakeholder:innen im Rahmen von Fachgesprächen und Expert:innenrunde, Organisation von Partizipationsprozessen zur Beteiligung der Zivilgesellschaft.

Referenzen

8. Energieforschungsprogramm

Damit Deutschlands Energiesystem bis 2045 klimaneutral wird, forschen Expert:innen in Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen an innovativen Lösungen. Ob energieeffiziente und nachhaltige Heizungsanlagen oder Elektrolyseure für grünen Wasserstoff: Das 8. Energieforschungsprogramm fördert neue Technologien, Prozesse und Dienstleistungen. Bei der Entwicklung des strategischen Rahmens des 8. Energieforschungsprogramms haben wir das BMWK mit Analysen, Konsultationsprozessen und konzeptionellen Arbeiten unterstützt.

Auftrag: Angewandte nicht-nukleare Energieforschung
Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Klima (BMWK)

Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft

Wissen, wie Zukunft geht – das ist das Motto der BMBF-Strategie Forschung für Nachhaltigkeit (FONA). Sie versetzt Forschung und Innovation in die Lage, ihren Beitrag zu den aktuellen Herausforderungen im Bereich Klimawandel, Biodiversitätsverlust, Ressourcenknappheit und gesellschaftliche Veränderungen zu leisten. Wir haben das BMBF bei der Entwicklung und Ausarbeitung der FONA-Strategie unterstützt und dabei auch gesellschaftliche Gruppen außerhalb der Wissenschaft angesprochen.

Auftrag: FONA Begleitmaßnahmen
Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Forschungsprogramm MARE:N

Mare:N – Küsten-, Meeres- und Polarforschung für Nachhaltigkeit ist ein Fachprogramm der Bundesregierung, das wir für das BMBF entwickelt haben. Es ist auf die spezifischen Themenbereiche der Küsten-, Meeres- und Polarregionen zugeschnitten und versteht sich als offener und lernender Handlungsrahmen. Der kontinuierliche Dialog der verschiedenen Bundesressorts, der Länder und der Wissenschaft ist für die anwendungsorientierte Forschung besonders wichtig. Partizipative Agendaprozesse sind deshalb zentral für die Umsetzung und Fortschreibung des Programms.

Auftrag: Küsten-, Meeres- und Polarforschung
Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)



Monitoring und Evaluation

Eine Fördermaßnahme soll die ihr zugrundeliegenden Ziele erreichen. Um das laufend zu überprüfen, sind verlässliche Daten nötig, die die Wirkung der Maßnahme beschreiben. Diese Datengrundlage erheben wir mit einem Instrumentarium, das wir für Sie entwickeln. Unser Programm- und Umfeldmonitoring begleitet die Projektförderung und ermöglicht Ihnen eine präzise Berichterstattung sowie die Steuerung und Weiterentwicklung der Programme. Zudem unterstützen wir die Evaluierung Ihrer Förderprogramme.

Leistungsspektrum

Monitoring laufender Förderprogramme

Erstellung eines Wirkungsmodells (Input – Aktivitäten – Output – Outcome – Impact), Generierung empirischer Hinweise zur Zielerreichung und Wirkung der Fördermaßnahmen, Identifikation von Erfolgsfaktoren und Hemmnissen. Automatisierte Befragung der Projekte zu festgelegten Zeitpunkten (Meilensteinen) vor und während sowie nach der Förderphase, Erhebung des Umsetzungsstands der Projekte und der Verwertung der Ergebnisse. Bereitstellung aller steuerungsrelevanten Informationen zum Beispiel über ein interaktives Dashboard, anschauliche Übersichtsberichte und vertiefende statistische/ökonomische Analysen zu Zusammenhängen und Auswirkungen der beobachteten Förderprogramme.

Umfeldmonitoring

Kontinuierliche Beobachtung des wissenschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Umfelds eines Förderprogramms, etwa relevante Forschungsergebnisse, Änderungen der Rechtslage, politische Strategien und Absichten. Regelmäßige Briefings (Executive Summaries, Kurzreviews von Studien und neuen Erkenntnissen, Ad-hoc-Betrachtungen konkreter Fragestellungen).

Ex-ante-Evaluation geplanter Förderprogramme

Erstellung eines Wirkungsmodells (Input – Aktivitäten – Output – Outcome – Impact), Abschätzung der wahrscheinlichen Wirkung unterschiedlicher möglicher Interventionen anhand öffentlicher und eigener Daten, Identifikation von potenziellen Erfolgsfaktoren und Hemmnissen. Empfehlung des am besten geeigneten Förderinstruments gemäß erwarteter Zielerreichung, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit.

Unterstützung externer Evaluierungsprozesse wie Begleitforschung, Ex-post-Evaluation

Beratung bei der Ausschreibung bzw. Vergabe der externen Evaluation, Bereitstellung aller nötigen Daten, Briefing und laufende Unterstützung der externen Evaluator:innen.

Referenzen

Gründungsszene im Blick

Das Programm EXIST richtet sich an Gründer:innen in Forschungseinrichtungen und an Hochschulen. Um Gründungen bestens fördern zu können, beobachten wir ständig die neuesten Trends und Entwicklungen in der Gründungsszene. Gleichzeitig analysieren wir laufend die Wirkung unserer Förderung, indem wir die verfügbaren Daten auswerten und die von uns geförderten Gründungen nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten befragen. Auf einem Dashboard zeigen wir die erhobenen Daten in Echtzeit an und ermöglichen so die Feinsteuerung und Weiterentwicklung des Programms.

Auftrag: Existenzgründungen aus der Wissenschaft (EXIST)

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)

Begleitung einer externen Evaluation

Die Projektträgerschaft für das BMWK im Rahmen des 7. Energieforschungsprogramms umfasst die Projektförderung in allen energierelevanten Sektoren. Seit 2021 wird die Förderung durch unabhängige Dritte begleitend evaluiert. Wir unterstützen das BMWK bei der Vergabe und der Umsetzung der Evaluation. Die beauftragten externen Evaluatoren analysieren Zielerreichung, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Förderung und geben wichtige Hinweise zur laufenden Weiterentwicklung dieses lernenden Programms.

Auftrag: Angewandte nicht-nukleare Energieforschung

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Klima (BMWK)

Ex-ante-Evaluation Leichtbau

Ziel des Technologietransfer-Programms Leichtbau ist die Weiterentwicklung des Leichtbaus als ressourcensparende Zukunftstechnologie und seine Überführung in die breite Anwendung. Wir haben für das BMWK eine Ex-ante-Evaluation des geplanten Programms durchgeführt. Das Evaluationskonzept zielte auf die Schärfung der Programmziele sowie die Bewertung der erwarteten Wirkung und Wirtschaftlichkeit. Wir haben unterschiedliche Förderinstrumente hinsichtlich ihrer Kosten, Nutzen und Risiken verglichen und entsprechende Empfehlungen ausgesprochen.

Auftrag: Ex-ante Evaluation für ein Technologietransfer-Programm Leichtbau

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)



Kommunikation

Informieren, vernetzen, Ergebnisse teilen: Ihre Innovationsförderung profitiert von unserer professionellen Wissenschaftskommunikation. Wir entwickeln für Sie integrierte Kommunikationskonzepte, erstellen passende Botschaften und wählen geeignete Kommunikationsmedien und Kanäle. Dabei denken wir stets cross-medial und suchen den Dialog. So vermitteln wir Ergebnisse aus den geförderten Projekten, sorgen für einen Wiedererkennungswert der Programme und eine angemessene Sichtbarkeit Ihrer Organisation. Wir organisieren digitale und hybride Veranstaltungen, um unterschiedliche Zielgruppen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft für Forschung und Innovation zu begeistern.

Leistungsspektrum

Konzeption und Planung

Entwicklung integrierter Kommunikationskonzepte über alle medialen Kanäle hinweg, einschließlich Social Media, Websites, Podcasts, Video, Print. Berücksichtigung aktueller Kommunikationstrends wie Podcasts, Scrollytelling, Influencermarketing. Bei großen Kommunikationskampagnen auch enge Zusammenarbeit mit Agenturen.

Kommunikative Begleitung der Förderprogramme

Recherche und Darstellung erfolgreicher Projekte und Programmergebnisse, dabei Anwendung des Storytelling-Ansatzes als Leitprinzip der Kommunikation. Breite multimediale Verteilung über Kanäle der Auftraggebende, PtJ-eigene Medien, Fachportale und Presseinformationen (zum Beispiel idw-online), Unterstützung bei Presseanfragen und Anfragen aus dem politischen Raum.

Vernetzung der Projekte

Social Intranet, Kollaborationsplattformen, Netzwerktreffen.

Live-Kommunikation

Planung, Organisation, Durchführung und mediale Verarbeitung von Veranstaltungen (Statuskonferenzen, Symposien, Kongresse, Netzwerktreffen) sowie Roadshows und Messeteilnahmen. Erarbeitung von Redebeiträgen und Präsentationen, Umsetzung als Präsenzveranstaltungen, Online- oder Hybridveranstaltungen.

Markenbildung

Konzeption und Gestaltung von Förderprogrammen als Marke, Umsetzung des Markenkonzepts in allen programmspezifischen Medien (Digital und Print, Materialien für Veranstaltungen), Bewerbung des Programms gemäß Markenprofil.

Referenzen

Innovationsförderagentur Nordrhein-Westfalen

Die von der Innovationsförderagentur NRW (IN.NRW) betreuten Innovationswettbewerbe und Fördermaßnahmen sind vielfältig. Sie fördern Ideen in den Feldern Umwelt, Industrie, Energie, Gesundheit, Mobilität, Medien, Kreatives und IT. Wir vereinen alle Aktivitäten unter der Dachmarke der IN.NRW und positionieren uns als One-Stop-Shop für die Forschungs- und Innovationsförderung im Rahmen des EFRE/JTF-Programms NRW. Mit der Website in.nrw haben wir eine zentrale Informationsplattform geschaffen, auf der wir alle Schritte des Projektgeschäfts bündeln.

Auftrag: Innovationsförderagentur NRW (IN.NRW)
Auftraggeber: Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE)

Auftakt der UN-Ozeandekade

Das BMBF feierte den Auftakt der UN Dekade für Ozeanforschung für Nachhaltige Entwicklung 2021-2030 mit einer virtuellen Veranstaltungsreihe. Unter dem Motto „Creating The Ocean We Want“ brachten die Veranstaltungen internationale Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zusammen. Nach dem High-Level-Auftakt in Berlin fanden sieben globale virtuelle Ocean Decade Laboratories statt, die jeweils eines der Ziele der Ozeandekade in den Blick nahmen. Unser Auftrag umfasste die Konzeption, Koordination und Realisierung dieses Projekts.

Auftrag: System Erde
Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Forschungsnetzwerke Energie

Die Forschungsnetzwerke Energie bringen Expert:innen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Verbänden zusammen. Ihre mehrere tausend Mitglieder erarbeiten Positionspapiere und Empfehlungen, die nicht nur in den öffentlichen Diskurs, sondern auch in die Arbeit des Ministeriums einfließen. Wir ermöglichen diese Arbeit, indem wir Webinare und Konferenzen organisieren und ein lebendiges digitales Ökosystem mit Website, Intranet und Multimediainhalten für die Vernetzung zur Verfügung stellen.

Auftrag: Angewandte nicht-nukleare Energieforschung
Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)



Gremien und Geschäftsstellen

Wir nehmen für Sie administrative und beratende Aufgaben wahr. Wir betreiben Geschäftsstellen sowie Kontakt- und Lotsenstellen und erfüllen alle Funktionen, die diesen Stellen aufgetragen werden. Ebenso betreuen wir in Ihrem Namen Gremien und Delegationen im europäischen und internationalen Raum und übernehmen dort die Rollen, die Sie uns übertragen. Wir koordinieren Projekte und Vorhaben der europäischen Zusammenarbeit und unterstützen Sie bei der Anbahnung internationaler Kooperationen.

Leistungsspektrum

Geschäftsstellen

Koordinierung und Prozesssteuerung, Unterstützung bei Berichten und Stellungnahmen, Datenbeschaffung und -aufarbeitung. Vorhalten von beschilderten/gebrandeten Geschäftsräumen, Adressverwaltung und Hotlines, Bereitstellung von Austauschplattformen.

Kontakt- und Lotsenstellen

Information und Antragsberatung sowie Unterstützung der Auftraggebenden in der Umsetzung europäischer Forschungs- und Investitionsprogramme, Kommunikation und Pressearbeit.

Gremien

Organisatorische Planung, Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Sitzungen, Informationsbeschaffung und -aufbereitung, Sitzungsleitung und Moderation, Vertretung und Präsentation.

Europäische und internationale Kooperationen

Unterstützung bei der Anbahnung neuer bi- und multilateraler Kooperationen, Recherche von Ansprechpersonen im Partnerland, Partnering und Matchmaking, Vorbereitung und Teilnahme an Delegationsreisen.

Vertretung in EU-Projekten

Betreuung von neuen und bereits bestehenden Projekten und Vorhaben im Rahmen der europäischen Zusammenarbeit, Klärung finanzieller und rechtlicher Fragen. Koordination, Callmanagement, Projektmanagement und -controlling, Reporting, Auditierung.

Referenzen

Anbindung an den europäischen Datenraum

Das EU4H-Programm hilft Mitgliedstaaten bei der Etablierung von Datenzugangsstellen, um den Aufbau eines vernetzten nationalen Gesundheitsdatenraums zu ermöglichen. Die nationalen Gesundheitsdatensysteme müssen an den geplanten Europäischen Gesundheitsdatenraum (EHDS) anschlussfähig sein. Wir managen und koordinieren für das Bundesministerium für Gesundheit die Implementierung der entsprechenden IT-Infrastruktur.

Auftrag: Unterstützung beim Aufbau nationaler Datenzugangsstellen und zur Prozessunterstützung für die Anbindung Deutschlands an den EHDS

Auftraggeber: Europäische Kommission

Expertenkommission Fracking

Die Expertenkommission Fracking ist eine unabhängige Kommission, die die Bundesregierung eingesetzt hat. Sie beschäftigt sich mit Fracking in unkonventionellen Lagerstätten. Jährlich informiert sie diesbezüglich zum Stand von Wissenschaft und Technik. Im Falle entsprechender Erprobungsmaßnahmen in Deutschland würde die Kommission deren Auswirkungen auf die Umwelt erforschen. Als Geschäftsstelle der Kommission organisieren wir Sitzungen und Reisen und unterstützen sie unter anderem bei Recherchen, Öffentlichkeitsarbeit und der Fertigstellung ihrer Berichte.

Auftrag: Geschäftsstelle für die Expertenkommission nach §13a Wasserhaushaltsgesetz

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Nationale Kontaktstelle (NKS) Bioökonomie und Umwelt

Als NKS informieren und beraten wir deutsche Antragssteller:innen im europäischen Rahmenprogramm Horizont Europa. Die NKS Bioökonomie und Umwelt ist dabei zuständig für das Cluster Lebensmittel, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, Landwirtschaft und Umwelt sowie für zwei europäische Forschungsmissionen (Gewässer und Böden). Neben der Beratung leisten wir umfangreiche Netzwerk- und Gremienarbeit in der europäischen Forschungspolitik. So betreuen wir das Standing Committee on Agricultural Research (SCAR) und vertreten das BMBF dort in Arbeitsgruppensitzungen.

Auftrag: Nationale Kontaktstelle Bioökonomie und Umwelt

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)



Vergaben

Mit rechtskonformen Vergaben beschleunigen wir die Erreichung Ihrer politischen Ziele. Unsere Vergabeexpert:innen übernehmen für Sie die gesamte Vorbereitung und Durchführung nationaler und europaweiter Vergabeverfahren, von der Bekanntmachung bis zur Ausfertigung des Vertrags. Die Größe der Projekte ist dabei nicht begrenzt und beinhaltet kleinvolumige Aufträge genauso wie umfangreiche Infrastrukturvorhaben.

Leistungsspektrum

Vorbereitung

Erhebung des Bedarfs, Beratung zur geeigneten Art des Vergabeverfahrens, vergaberechtskonforme Erstellung aller Unterlagen.

Durchführung

Bekanntmachung der Vergabe (e-Vergabe-Plattform), Beantwortung von Bieter:innenfragen, Öffnung sowie formale und rechnerische Prüfung der Teilnahmeanträge/Angebote, Eignungsprüfung, Prüfung der fachlichen Angebotsbewertung auf Schlüssigkeit, ggf. Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Verhandlungen, ordnungsgemäße Dokumentation der Vergabe, Verfassen und Versenden der Absagesowie des Zuschlagsschreibens.

Referenzen

Weiterbetrieb FINO-Plattformen

Die Forschungsplattformen in Nord- und Ostsee (FINO) dienen dazu, Daten für die Optimierung von Windparks und den Schutz der maritimen Umwelt zu erheben. Wir haben das BMWK bei der Planung und Durchführung der Vergabeverfahren für den Weiterbetrieb der Plattformen FINO 1 und FINO 2 unterstützt. Wir verantworteten die vergaberechtliche Planung, Vorbereitung und Durchführung der hierfür erforderlichen Vergaben sowie die Abstimmung und Projektkoordination mit dem externen Fachplaner und mit der Bedarfsstelle des Ministeriums.

Auftrag: Angewandte nicht-nukleare Energieforschung
Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Klima (BMWK)

Neubau von Forschungsschiffen

Die beiden Großprojekte für den Bau neuer Forschungsschiffe (POLARSTERN II sowie METEOR IV) erforderten komplexe Vergabeverfahren. Das BMBF hat uns mit der Planung und Durchführung der Vergabeverfahren der beiden Projekte im Bereich des Forschungsschiffbaus als Vergabestelle beauftragt. Der Vergabestelle oblag die eigenverantwortliche Koordination, Planung, Organisation und Durchführung der Vergabeverfahren einschließlich Zuschlagserteilung und Vertragsausfertigung (METEOR IV) sowie Überwachung und Kontrolle der Vergaben.

Auftrag: Vergabestelle im Bereich des Forschungsschiffbaus
Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)



Impressum

Herausgeber

Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich GmbH
52425 Jülich

Stand

August 2024

Bildnachweise

S. 3: Manuel Thomé; S. 7: Forschungszentrum Jülich/Sascha Kreklau; S. 8: © Larisa – stock.adobe.com (generiert mit KI); S. 10: © tsuguliev – stock.adobe.com; S. 12: © makibestphoto – stock.adobe.com; S. 14: © stock.adobe.com – Heinrich Guntermann; S. 16: © candy1812 – stock.adobe.com; S. 18: Alfred-Wegener-Institut/Esther Horvath (CC-BY 4.0)

